



Vorsorgekonzept Hochwasser und Starkregen für die Gemeinde Rehlingen-Siersburg

Bürgerworkshop I

Im Oktober / November 2023



Beispieldarstellung Starkregensimulation



Kommunales Vorsorgekonzept Starkregen und Hochwasser der Gemeinde Rehlingen-Siersburg

Präsentationsinhalte

- Überflutungsursachen Flusshochwasser / Starkregen
- Vorsorgekonzept: Gefahrenanalyse
 - Hochwassergefahrenkarten
 - Erstellung von Starkregengefahrenkarten
 - Allgemeine Maßnahmenbeispiele
- Gemeinsame Ansicht und Arbeit an den Starkregengefahrenkarten



- Empfehlung des Landes
- Standardisierte Vorgehensweise für alle Kommunen
- Vorsorgepflicht der Kommune
(Bereitstellung von Informationen)
- Information der Bevölkerung und Wirtschaft
(Eigenverantwortung der Bürger zur Vorsorge)
- Grundlage für Anpassung von Alarm- und Einsatzplanung
- Entwicklung von Schutzmaßnahmen u. Berücksichtigung in Bauleitplanung



Welche Überflutungsursachen gibt es?

- Naturgefahr (Fluss)Hochwasser
- Naturgefahr Starkregen → urbanen Sturzfluten



- (Kanalrückstau)
- (Grundhochwasser)





Abgrenzung Flusshochwasser / Starkregen

Starkregen / Sturzflut

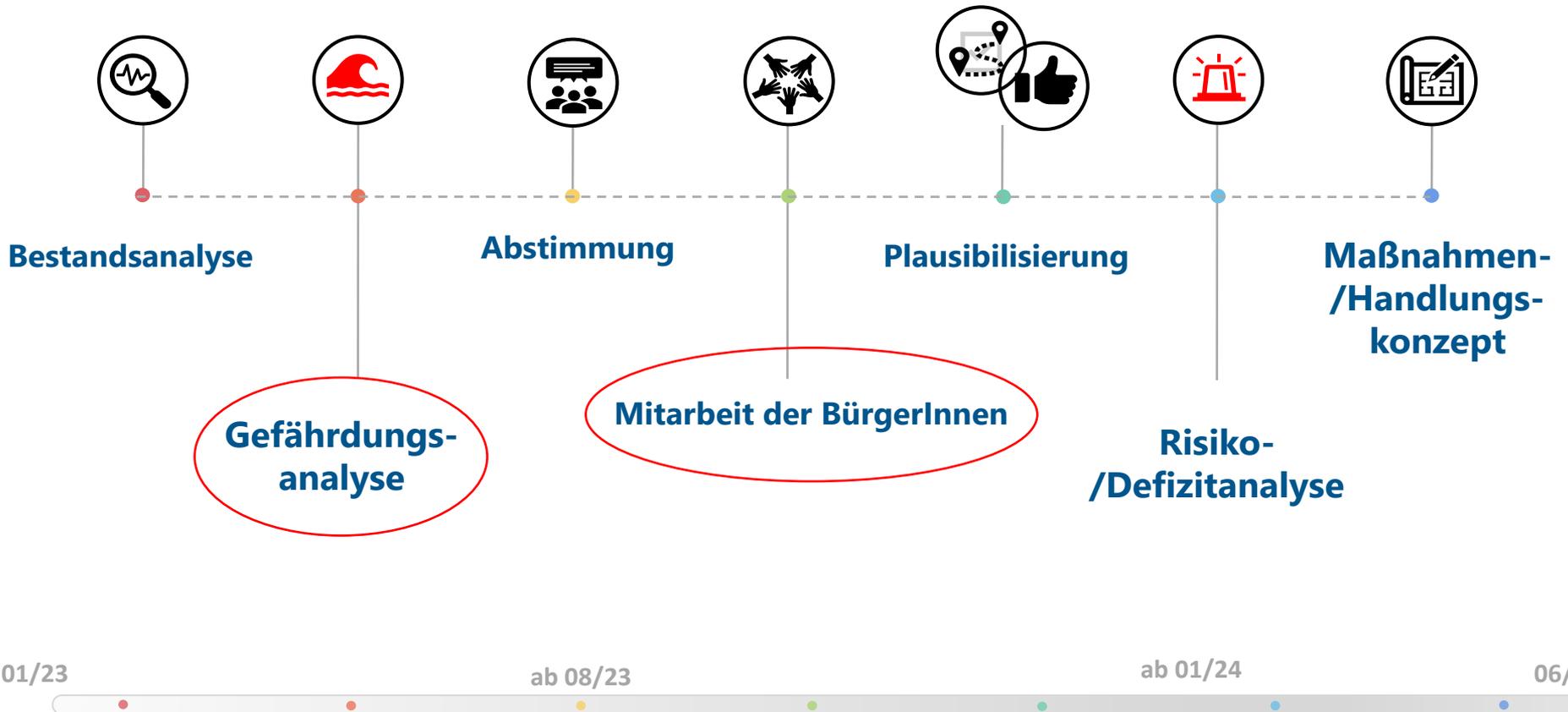
Flusshochwasser



Ereignisdauer	<ul style="list-style-type: none"> • Stunden 	<ul style="list-style-type: none"> • Tage bis Wochen
Ort	<ul style="list-style-type: none"> • grundsätzlich überall möglich • bevorzugt Mulden, sehr kleine Gewässer • lokal 	<ul style="list-style-type: none"> • Flussauen (gewässergebunden) • regional, großräumig
Entstehung	<ul style="list-style-type: none"> • hohe Niederschlagsintensität • Niederschlagsintensität ist größer als Infiltrationsrate des Bodens 	<ul style="list-style-type: none"> • Große Niederschlagsmenge • Wassersättigung des Bodens
Vorwarnzeit	Verlässlichkeit der Vorhersagen nimmt mit zunehmenden Vorhersagezeitraum ab.	
	<ul style="list-style-type: none"> • Minuten bis wenige Stunden → keine Wasserstandsvorhersage! 	<ul style="list-style-type: none"> • modellgestützte Abschätzungen: 24 Stunden (große Gewässer) • Gesicherte Vorhersage: 6 bis 9 Stunden



Quelle: Peter Maier - <https://www.youtube.com/watch?v=ObYRYF3d38Y>

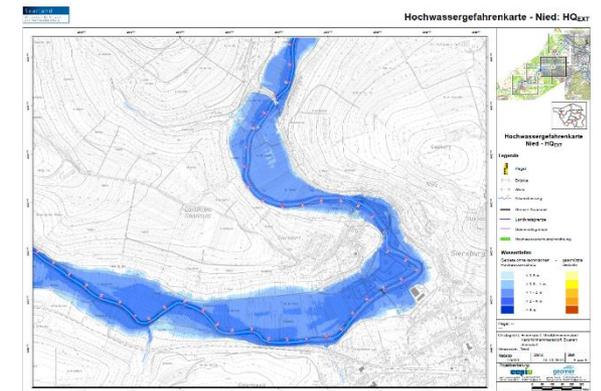
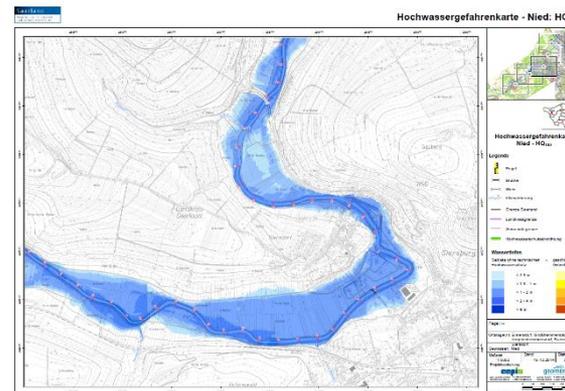




Auswertung (Fluss) Hochwasser

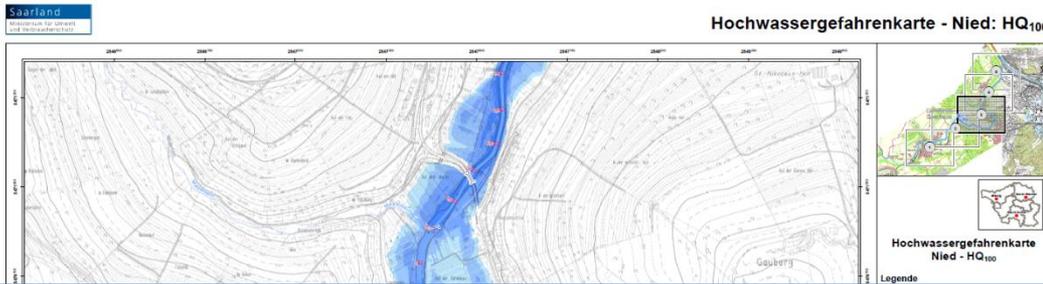
Auswertung historischer Ereignisse z.Bsp. 1981, 1983, 1993, 1995

Hochwassergefahrenkarten Saar, Nied



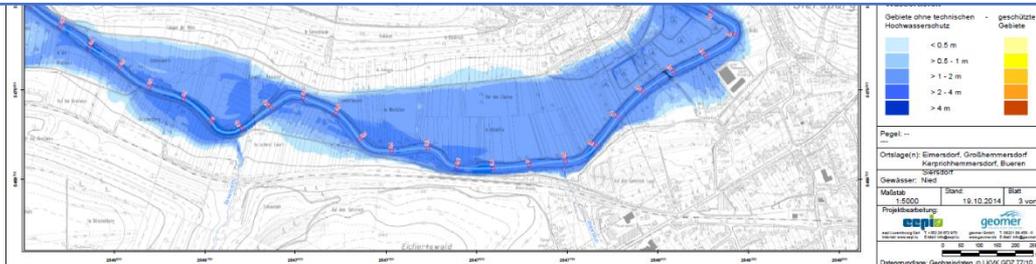


Hochwassergefahrenkarten Für die Nied bis Hemmersdorf + für die Saar



Quelle: <https://geoportal.saarland.de/article/Wasser/>

→ Weitere Karten für HQExtrem sowie Hochwasserrisikokarten



Legende

- Pegel
- Wehre
- Brücken
- Kilometrierung
- Gewässerfläche
- Landesgrenze
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenze
- Gemarkungsgrenze
- Hochwasserschutzanlage

Wassertiefen

Gebiete ohne technischen Hochwasserschutz		geschützte Gebiete
	0 - 0.5 m	
	> 0.5 - 1 m	
	> 1 - 2 m	
	> 2 - 4 m	
	> 4 m	

Die Karten sind rechtsverbindlich.

Blau = faktisches oder ausgewiesenes Überschwemmungsgebiet → Einschränkungen bei der Grundstücksnutzung.

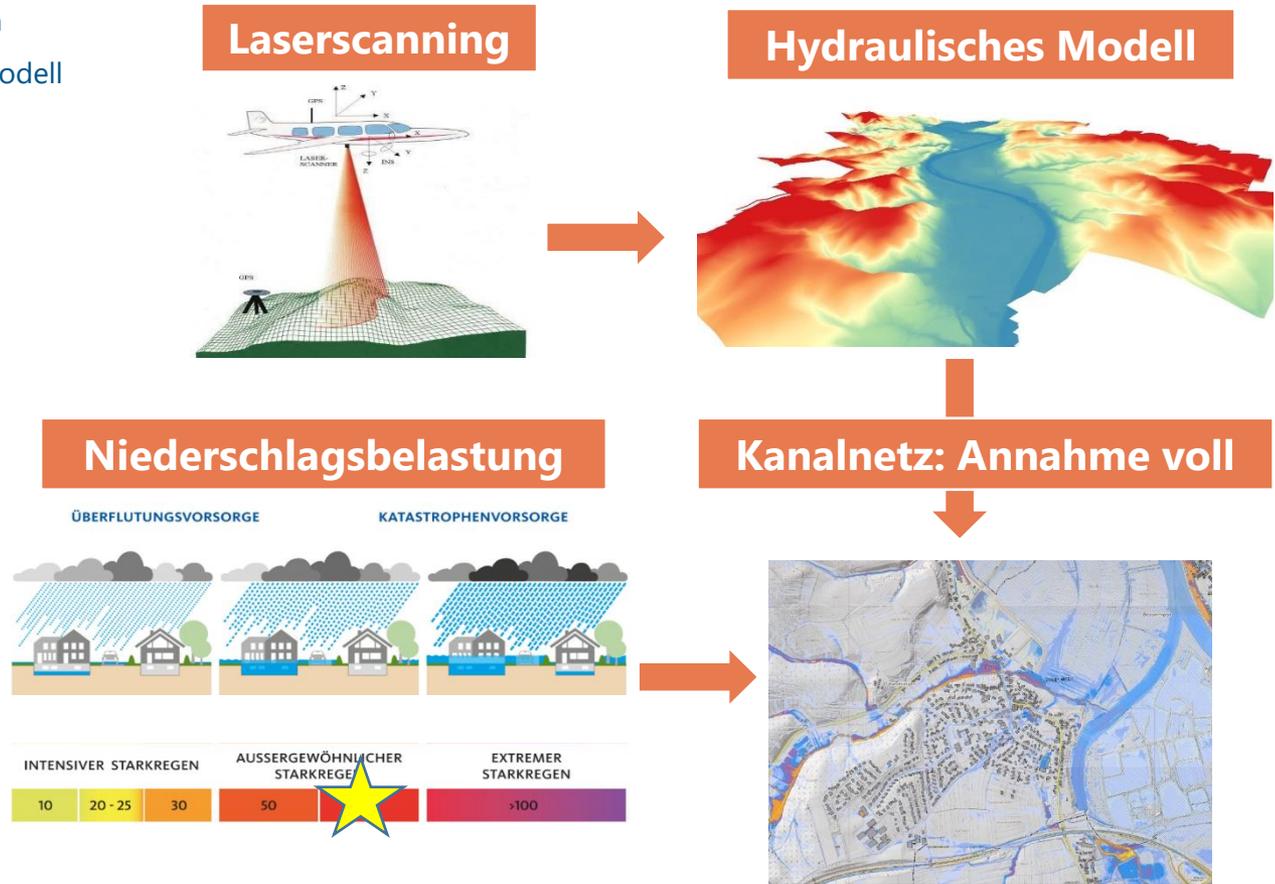
Gelb = geschützte Gebiete hinter Hochwasserschutzanlagen (werden geflutet bei Deichbruch oder Überströmung) → keine Einschränkungen bei der Grundstücksnutzung.



Auswertung (Fluss) Hochwasser

Auswertung Starkregen

- Erstellung Starkregengefahrenkarten
- Berechnungen in einem Computermodell
- Gesamtes Gemeindegebiet
- Drei Szenarien



Gefährdungsanalyse: Starkregen



Legende

-  Ortsteile
-  Gewässer
-  Verrohrung

Starkregen

Wassertiefe (hN = 50 mm; T ca. 100a, D = 1h)

-  <= 0.1 m
-  0.1 m - 0.3 m
-  0.3 m - 0.5 m
-  0.5 m - 1.0 m
-  1.0 m - 2.5 m
-  > 2.5 m

Es werden drei Ereignisse berechnet: Niederschlag mit 30, 50 und 90 mm mit einer Dauer von einer Stunde.

Worst-Case-Betrachtung → gesamtes Gemeindegebiet.

Die Karten sind nicht rechtsverbindlich.

Sie dienen der Information, um Schäden für Leib und Leben zu verhindern bzw. Sachschäden zu verhindern oder zu reduzieren.

Die Karten werden am Projektende veröffentlicht.

Hochwassergefahren-Karten Saarland (HWGK)

HQ100-generalisiert

-  Hochwassergefahr
-  geschützter Bereich



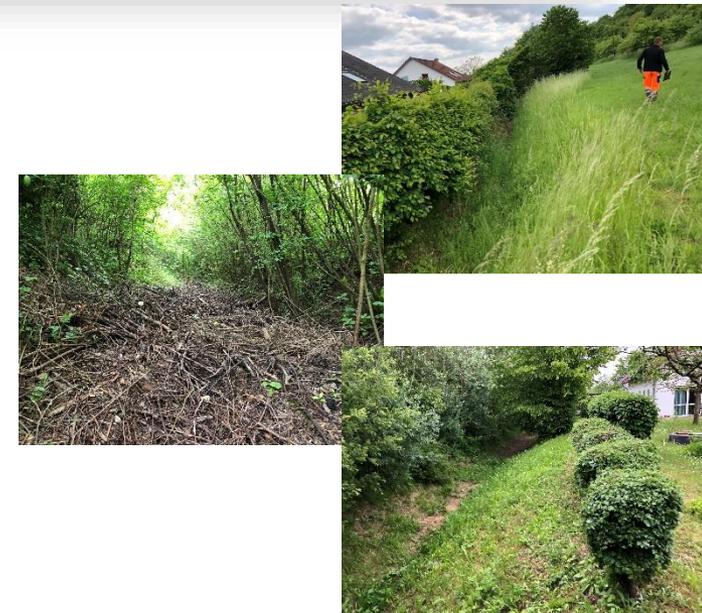
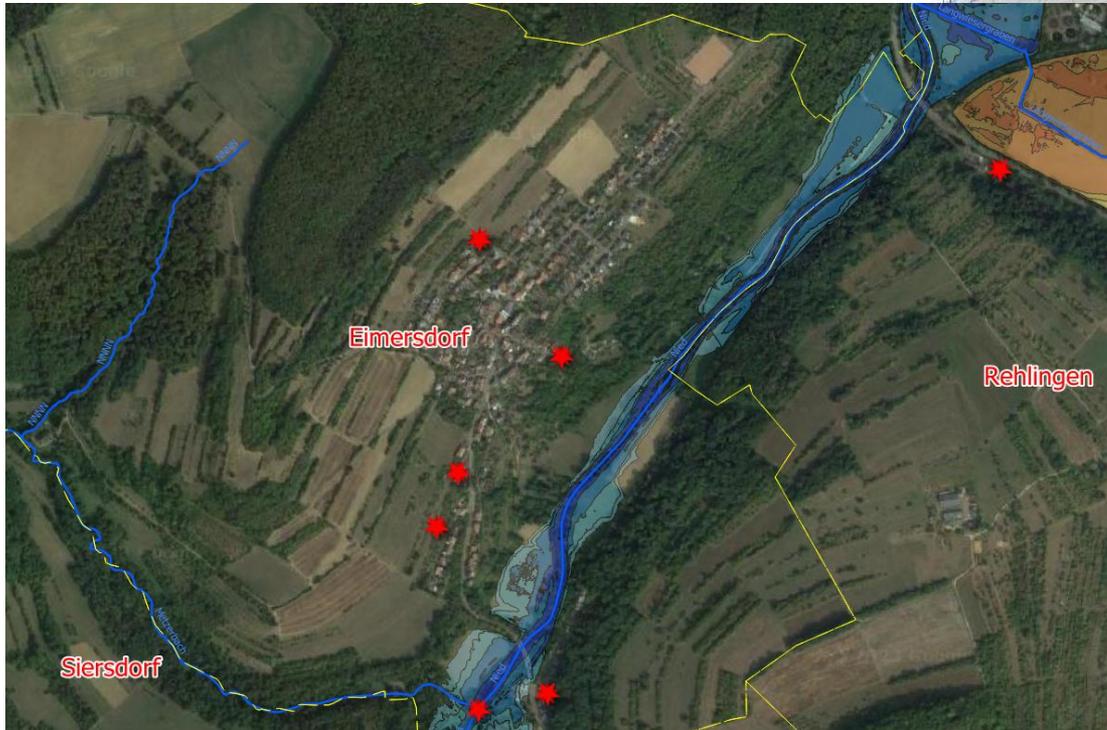
Prüfung der bisherigen Gefährdungsanalyse

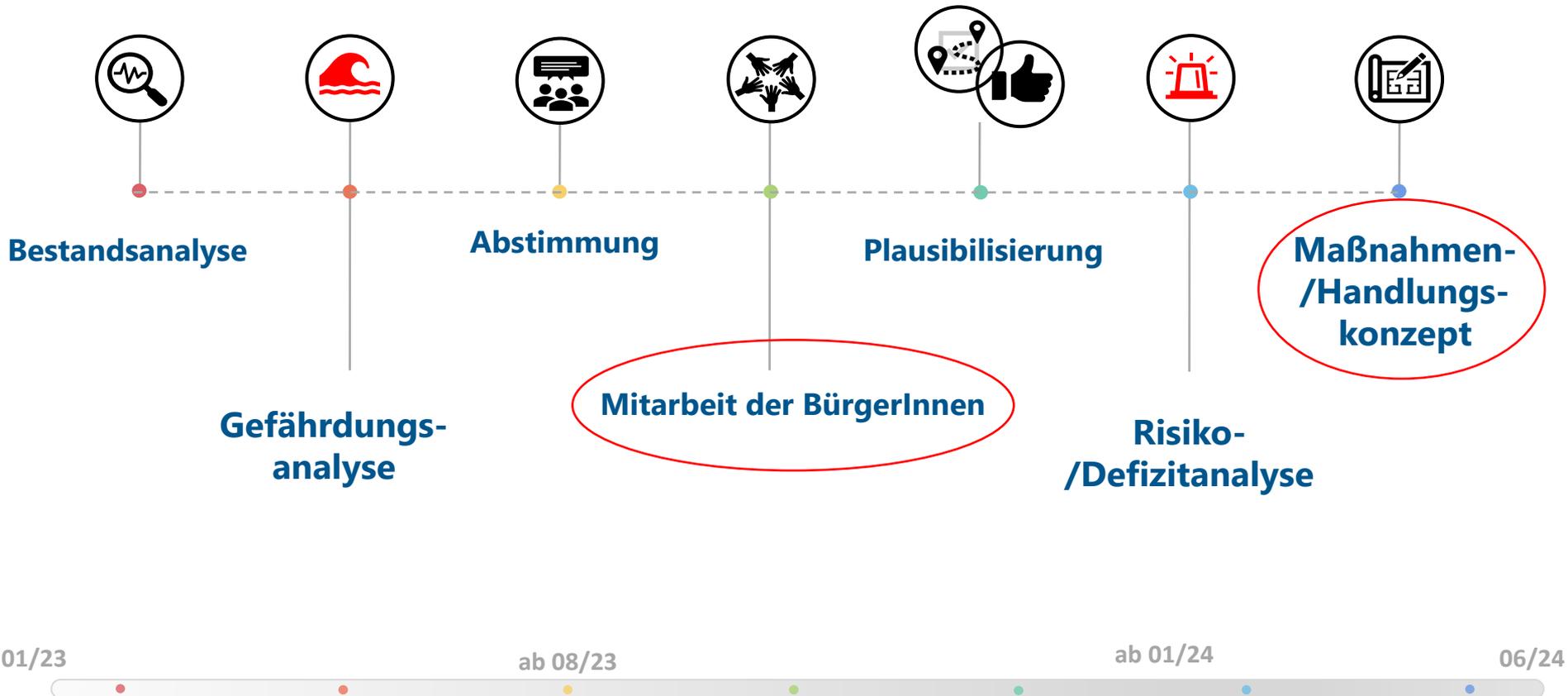
Ggf. Anpassung der bis hierher ermittelten
Ergebnisse

Ortsbegehungen

Bauhof / Umwelt-, Bauamt, Feuerwehr

→ bereits erfolgt.







Bürgerbeteiligung / Workshops

2 Serien von Workshops
je Ortsteil

Ziele der ersten Bürgerworkshops:

- Einbindung der Bürger vor Ort
- Sensibilisierung für das Thema
- Übermittlung des Wissens der ortskundigen Personen an die Gemeinde / das Ingenieurbüro
- Aufnahme von Erfahrungen, Defiziten und Maßnahmenvorschlägen



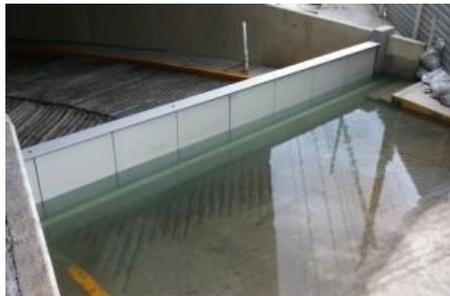


Wasserhaushaltsgesetz (WHG):

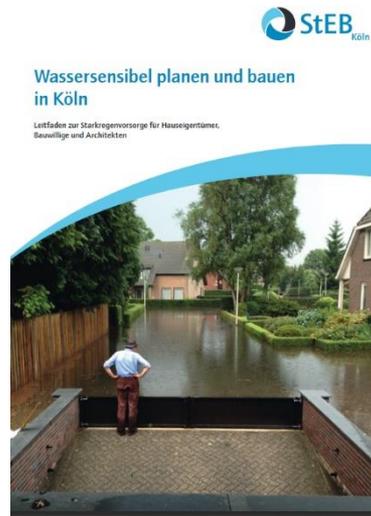
§ 5 (2) WHG: Jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, ist im Rahmen des ihr Möglichen und Zumutbaren verpflichtet, geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen, insbesondere die Nutzung von Grundstücken den möglichen nachteiligen Folgen für Mensch, Umwelt oder Sachwerte durch Hochwasser anzupassen.



Objektschutz



Objektschutz – Wo kann ich mich informieren?



<https://www.steb-koeln.de/hochwasser-und-ueberflutungsschutz/starkregen-und-sturzfluten/starkregen-und-sturzfluten.jsp>

https://www.bbk.bund.de/DE/TopThema/TT_2016/TT_Starkregen_Sturzfluten.html

<https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/Sonderveroeffentlichungen/2018/leitfaden-starkregen-dl.pdf>



Bundesamt für Bevölkerungsschutz u. Katastrophenhilfe
5840 Abonnenten



Bundesamt für Bevölkerungsschutz u. Katastrophenhilfe •

Gewitter - Wie man Gebäude davor schützt • 4:41

Hagel - Wie man Gebäude davor schützt • 4:56

KOMPLETTE PLAYLIST ANSEHEN (12 VIDEOS)

Verhaltensvorsorge



Vorsicht Lebensgefahr

- Strom in den überflutungsgefährdeten Bereichen abschalten. Überflutete Keller wegen **Stromschlaggefahr** nicht mehr betreten. Elektrische Geräte erst wieder nach Ablauf oder Abpumpen des Wassers sowie Prüfung durch einen Fachkundigen wieder anschalten.
- Vorsicht bei beginnender Flutung von Räumen: **Gefahr durch Wasserdruck**
Ist z. B. hinter einer Kellertür ein Wasserstand von ca. 30 cm erreicht, so sind bereits ca. 45 kg Kraft zum Öffnen der Tür nötig. Damit bleibt für die meisten Personen die Tür verschlossen.
Bei 50 cm Wasserstand an der Tür sind bereits ca. 125 kg Druckkraft nötig. Eine Person kann damit diese Tür nicht mehr öffnen.
- Fahrzeuge in Sicherheit bringen. Keinesfalls in **Tiefgaragen oder Tunnel** einfahren oder diese begehen, wenn eine Flutung zu befürchten ist.



Für Menschen, die in der Nähe von größeren Gewässern wohnen, ist Hochwasser kein besonderer Anblick. Kleinere Hochwasser gibt es regelmäßig, beispielsweise zur Schneeschmelze nach dem Winter.

Doch es gibt auch die sogenannten "Eckhunderthochwasser", die bundesweit für Aufsehen sorgen und lange nicht

Informationsportale nutzen!

Beispiel: Bundesamt für Bevölkerung- und Katastrophenschutz

[Vorsorge und Verhalten bei Hochwasser - BBK \(bund.de\)](https://www.bund.de)





- Hochwasserangepasstes Planen, Bauen und Sanieren
- Objektschutz an Gebäuden (Fernhalten, Verhindern, Minimieren)
- Hochwasserversicherung
- Verhaltensregeln vor, während und nach Hochwasser

→ Infomaterial und Links werden im Laufe des Projekts über die Gemeinde-Webseite bereitgestellt.



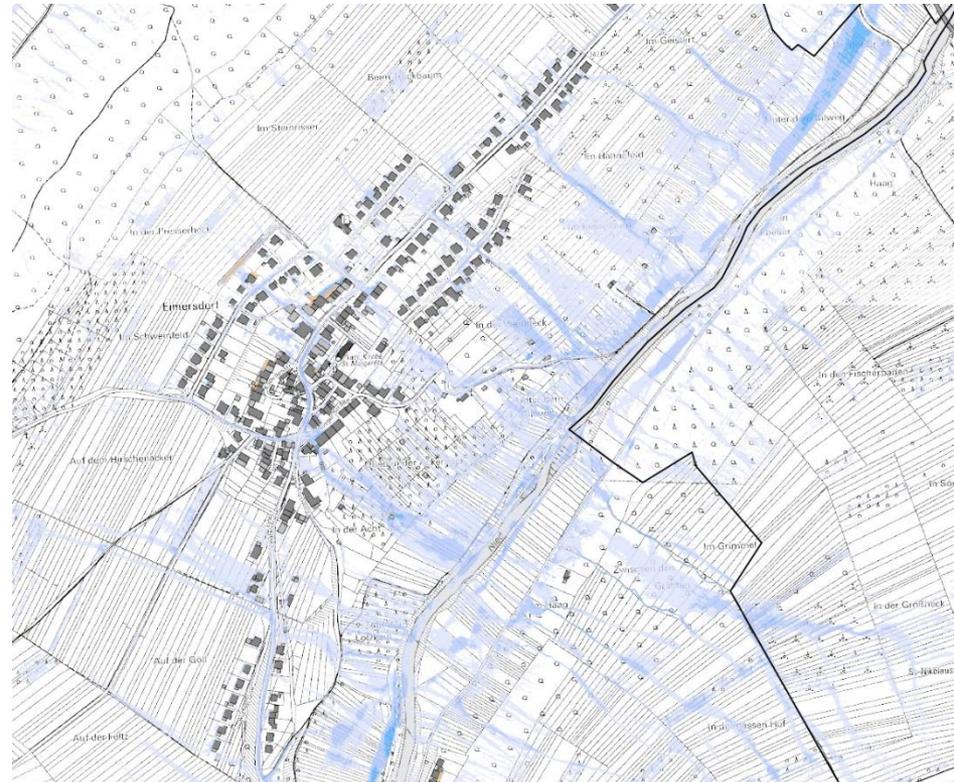
Haben Sie Fragen oder Hinweise zu den dargestellten Themen?

Oder möchten Sie uns Informationen zur Verfügung stellen?

Gerne über **rehlingen-siersburg@eepi.de**

Bleiben Sie gerne für eine gemeinsame Arbeit an den Karten!

Nennung von Problemstellen, Anmerkungen, Maßnahmenvorschlägen o.ä.





Schlusswort

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit und ihr heutiges Mitwirken!

Nutzen sie die Möglichkeit sich in diesem Bearbeitungsprozess aktiv einzubringen! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.

Einen guten Nachhauseweg wünschen ihnen die Gemeinde Rehlingen-Siersburg, das Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz, das HPI und das gesamte Planungsteam.